



Geänderter Jahresabschluss 31.12.2024

FN 216726s

FIRMA

ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun
GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

aufgestellt am 23.02.2026

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung: mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

23.02.2026

AUFGESTELLT VON

Dipl. Ing. Felix Blasy , geb. 29.08.1975

Dipl. Ing. Clemens Schirmer , geb. 26.09.1970

PRÜFWERT:

80D5FC9D21D2B8ACCB0C82AA20EF0E75A774FB
D8440EADC06219C398C2C65878

Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Geänderter Jahresabschluss beziehen.

Bilanz	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	18.869.268,66	25.496.803,68
Anlagevermögen	4.417.870,05	4.399.392,05
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,16	31.666,81
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,16	31.666,81
Sachanlagen	2.258.964,25	2.386.031,77
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.541.392,93	1.665.099,35
davon Grundwert	378.980,84	422.447,65
technische Anlagen und Maschinen	584.039,04	571.518,54
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.532,28	149.413,88
Finanzanlagen	2.158.905,64	1.981.693,47
Beteiligungen	1.470.066,73	1.470.066,73
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	688.838,91	511.626,74
Umlaufvermögen	14.394.651,23	21.019.726,24
Vorräte	3.233.363,03	3.199.036,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.221.096,77	3.373.567,18
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	181.577,75	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.468,23	306.428,33
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	4.945.050,79	3.067.138,85
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	5.940.191,43	14.447.122,39
Rechnungsabgrenzungsposten	15.265,31	15.455,98
Aktive latente Steuern	41.482,07	62.229,41
PASSIVA	18.869.268,66	25.496.803,68
Eigenkapital	11.238.799,90	15.160.237,01
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
Stammkapital	35.000,00	35.000,00
davon eingezahlt	35.000,00	35.000,00
Gewinnrücklagen	33.405,92	33.405,92
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	33.405,92	33.405,92
Bilanzgewinn	11.170.393,98	15.091.831,09
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.091.831,09	11.107.331,36
Investitionszuschüsse	202.904,53	242.752,10
Rückstellungen	3.596.595,82	3.384.095,71
Rückstellungen für Abfertigungen	44.405,28	41.101,89
Rückstellungen für Pensionen	853.410,00	610.955,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	2.698.780,54	2.732.038,82
Verbindlichkeiten	3.830.968,41	6.709.718,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.862.444,70	5.282.553,51
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	968.523,71	1.427.165,35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.057.770,15	1.555.813,98
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98.276,20	877.760,16
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.649,08	11,64
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	2.659.272,98	4.276.133,08

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	62.663.825,11	71.656.332,82
sonstige betriebliche Erträge	349.368,95	259.108,89
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	9.499,99	9.328,66
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	110.367,15	17.593,21
übrige	229.501,81	232.187,02
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	51.271.934,79	55.125.464,56
Materialaufwand	42.212.197,00	45.913.053,83
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.059.737,79	9.212.410,73
Personalaufwand	6.086.026,56	7.474.127,56
Löhne	2.671.391,81	2.657.349,94
Gehälter	1.931.277,08	3.402.965,85
soziale Aufwendungen	1.483.357,67	1.413.811,77
davon Aufwendungen für Altersversorgung	271.056,15	240.231,64
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	50.528,13	44.394,99
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.092.606,11	1.060.559,62
Abschreibungen	320.931,66	332.866,42
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	320.931,66	332.866,42
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.715.066,87	4.049.881,03
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	74.389,99	25.680,41
Zwischensumme - Betriebserfolg	619.234,18	4.933.102,14
Erträge aus Beteiligungen	1.500.000,00	1.000.000,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303.628,40	238.237,40
davon aus verbundenen Unternehmen	41.119,42	96.768,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.676,35	120.784,23
Zwischensumme - Finanzerfolg	1.724.952,05	1.117.453,17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	265.623,34	2.066.055,58
davon latente Steuern	20.747,34	-4.485,42
Ergebnis vor Steuern	2.344.186,23	6.050.555,31
Ergebnis nach Steuern	2.078.562,89	3.984.499,73
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.091.831,09	11.107.331,36
Jahresüberschuss	2.078.562,89	3.984.499,73
BILANZGEWINN	11.170.393,98	15.091.831,09

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. 12. 2024

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde die Gliederung betreffend der Rückstellung für die Geschäftsführer-Prämien gegenüber dem Vorjahr geändert. Der Auszahlungsbetrag steht fest, weshalb die Gliederung unter sonstige Verbindlichkeiten erfolgt.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Gliederung angepasst.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

2.1. Anlagevermögen

2.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

sonstige: 5 Jahren

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Nutzungsdauer wurde für die einzelnen Anlagegruppen wie folgt festgelegt:

Gebäude: bis 25 Jahre

Technische Anlagen und Maschinen: 3 bis 12 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 5 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

2.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen auf Grund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise sowie der Gängigkeit angemessen berücksichtigt.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Abschreibung des betreffenden Vermögensgegenstandes oder Rückstellungen vorgesorgt.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, pauschaler Einzelwertberichtigungen oder Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Forderungen in Währungen von Staaten, die nicht an der europäischen Währungsunion teilnehmen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

2.2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.2.4. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

2.3. Rückstellungen

2.3.1. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß dem Fachgutachten KFS-RL 3 des Fachsenates für Handelsrecht und Revision der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren und eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % und mit einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren für Frauen bzw. von 65 Jahren für Männer ermittelt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

2.3.2. Abfertigungsrückstellungen und Vorsorge für Jubiläumsgewährungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 1,54 % (Vj: 1,74 %) und eines individuellen Pensionseintrittsalters unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß Pensionsreform 2003 ermittelt. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um den 7-Jahresdurchschnittszinssatz der Deutschen Bundesbank bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,96 % (Vorjahr 1,76 %) unter Berücksichtigung einer erwarteten Bezugserhöhung von 3,5 %. Fluktuationsabschläge werden nur bei den Vorsorgen für Jubiläumsgeldzuwendungen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend die Abfertigungsrückstellung und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

2.3.3. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

2.4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihrem Erfüllungsbetrag. Rentenverpflichtungen werden zum Barwert der zukünftigen Auszahlung bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN BILANZ

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 378.980,84 (Vorjahr 422.447,65).

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	Folgejahr 2024	5 Jahre 2024	Folgejahr 2023	5 Jahre 2023
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	272.537,90	1.007.514,22	349.604,66	1.465.955,15
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	484.957,32	2.424.786,60	409.661,24	2.048.306,20
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00

3.1.2. Finanzanlagen

Pflichtangaben gemäß § 238 Z. 2 UGB:

Eisen Oberland GmbH, Ötztal Bahnhof

Anteil: 50 %

Eigenkapital EUR 816.806,53

Ergebnis: EUR 11.088,32

Werte aus Jahresabschluss zum 31.12.2024

Arcotec Bewehrungstechnik GmbH, Frastanz

Anteil: 50 %

Eigenkapital EUR 10.329.205,96

Ergebnis: EUR 1.897.753,45

Werte aus Jahresabschluss zum 31.12.2024

Eisen Blasy Reutte GmbH, Pflach

Anteil: 50 %

Eigenkapital: EUR 1.427.128,84

Ergebnis: EUR 121.133,21

Werte aus Jahresabschluss zum 31.12.2024

Eisen Puschner GmbH

Anteil: 10 %

Eigenkapital: EUR 978.165,90

Ergebnis: EUR 96.841,39

Werte aus Jahresabschluss zum 31.12.2024

3.2. Umlaufvermögen

Soziale Aufwendungen wurden nicht einbezogen.

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Gesamtbetrag	davon wechselfällig verbrieft	abgezogene Pauschalwert- berichtigung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
2024	4.270.800,91	0,00	99.756,52
2023	2.240.086,88	0,00	41.321,64
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen			
2024	181.577,75	0,00	-94.468,23
2023	0,00	0,00	-306.428,33
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände			
2024	674.249,88	0,00	0,00
2023	827.051,97	0,00	0,00

3.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf folgenden temporären Differenzen:

Bilanzposition	Differenz Buchwert 2024	Differenz Buchwert 2023	latente Steuer 2024	latente Steuer 2023
Rückstellung für Abfertigungen	21.726,95	19.772,92	4.997,20	4.745,50
Rückstellung für Jubiläumsgelder	820,73	1.068,46	188,77	256,43

3.4. Eigenkapital

3.4.1. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 35.000,00.

3.4.2. Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Gesellschafter beschließen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 von 11.170.393,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Subventionen und Zuschüsse

Aufgliederung der Investitionszuschüsse nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung während des Geschäftsjahres:

Bilanzposition	Stand per 1. 1. 2024	Zuweisung 2024	Auflösung 2024	Stand per 31. 12. 2024
Investitionszuschüsse	242.752,10	0,00	39.847,57	202.904,53

3.5.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	2024	2023
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	212.534,62	147.340,06
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,00	96.367,15
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	60.198,42	30.898,14
Rückstellungen für Beratungskosten und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	2.426.047,50	2.457.433,47

3.6. Verbindlichkeiten

	Summe	über 5 Jahre	durch dingliche Sicherheiten besichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
2024	1.057.770,15	358.833,25	0,00
2023	1.555.813,98	366.396,36	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
2024	0,00	0,00	0,00
2023	50.000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
2024	298.958,12	0,00	0,00
2023	340.637,85	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
2024	15.649,08	15.649,08	0,00
2023	11,64	11,64	0,00
sonstige Verbindlichkeiten			
2024	2.360.314,86	0,00	0,00
2023	3.885.495,23	0,00	0,00

3.7. Haftungsverhältnisse

Position	Stand 2024	Stand 2023	davon gegenüber verbundenen Unternehmen 2024	davon gegenüber verbundenen Unternehmen 2023
Haftungskredit Sparkasse	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00

Haftungskredit Bank Austria	8.500.000,00	8.500.000,00	0,00	0,00
-----------------------------	--------------	--------------	------	------

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 3.303,39 (Vorjahr 6.673,78) enthalten.

4.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf 30.000,00 (Vorjahr 40.000,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

Position	2024	2023
Prüfung des Jahresabschlusses	30.000,00	40.000,00

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1. Gruppenbesteuerung

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Gruppe. Der Gruppenvertrag beinhaltet folgende wesentliche Bestimmungen:

Blasy Verwaltungs GmbH - "Gruppenträger"
ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH - "Gruppenmitglied 1"

Der Gruppenträger ist im Ausmaß einer Beteiligung von 100 % am Gruppenmitglied 1 beteiligt.

Positiver Steuerausgleich:

Wenn ein Gruppenmitglied an den Gruppenträger ein positives, steuerliches Einkommen weiterleitet, hat das Gruppenmitglied eine positive Steuerumlage zu leisten, die sich durch Anwendung des Steuersatzes, derzeit 23 %, auf das überrechnete, steuerliche Einkommen ergibt.

Negativer Steuerausgleich:

Ein Gruppenmitglied mit negativem, steuerlichen Einkommen erhält vom Gruppenträger eine negative Steuerumlage in Höhe von 50 % des erzielbaren Körperschaftsteuervorteils. Das gilt auch dann, wenn das Gruppenergebnis insgesamt negativ ist.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 265.623,34 (Vorjahr 2.066.055,58) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

Position	2024	2023
Latente Steuern	20.747,34	-4.485,42

5.2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

5.2.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl während des Geschäftsjahres betrug 57 (Vorjahr: 63).

	2024	2023
Arbeiter	43	47
Angestellte	14	16

5.2.2. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Dipl. Ing. Felix Blasy ab 07.03.2017

Dipl. Ing. Clemens Schirmer ab 07.03.2017

5.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen zu berichten.

Durch die laufende Prüfung und Umsetzung zusätzlicher Kostensenkungsmöglichkeiten durch die Geschäftsführung ist die Gesellschaft mit ausreichend Liquidität ausgestattet, um jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Innsbruck, 12. August 2025



Dipl. Ing. Felix Blasy



Dipl. Ing. Clemens Schirmer

ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH
 Handel und Bearbeitung von Baustahl
 Duilestraße 12c
 6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer : 216726s
 Firmenbuch-Gericht : Innsbruck

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	01. 01. 2024	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Buchwerte		
		Zugänge	davon akt. Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	31. 12. 2024	31. 12. 2024	31. 12. 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	302.528,99	0,00	0,00	0,00	0,00	302.528,99	0,16	31.666,81
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.026.960,66	0,00	0,00	0,00	0,00	3.026.960,66	1.541.392,93	1.665.099,35
2. technische Anlagen und Maschinen	1.593.400,35	131.821,78	0,00	0,00	0,00	1.725.222,13	584.039,04	571.518,54
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	534.701,29	30.375,72	0,00	21.805,33	0,00	543.271,68	133.532,28	149.413,88
III. Finanzanlagen								
Fortsetzung nächste Seite								

ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH
 Handel und Bearbeitung von Baustahl
 Duilestraße 12c
 6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer : 216726s
 Firmenbuch-Gericht : Innsbruck

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwerte		
	01. 01. 2024	Zugänge	davon akt. Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	31. 12. 2024	31. 12. 2024	31. 12. 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Beteiligungen	1.470.066,73	0,00	0,00	0,00	0,00	1.470.066,73	1.470.066,73	1.470.066,73
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	511.626,74	177.212,17	0,00	0,00	0,00	688.838,91	688.838,91	511.626,74
S U M M E	7.439.284,76	339.409,67	0,00	21.805,33	0,00	7.756.889,10	4.417.870,05	4.399.392,05

Fortsetzung nächste Seite

ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH
 Handel und Bearbeitung von Baustahl
 Duilestraße 12c
 6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer : 216726s
 Firmenbuch-Gericht : Innsbruck

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	kumulierte AfA 01.01.2024 EUR	AfA laufend EUR	Abschreibungsbewegungen				kumulierte AfA 31.12.2024 EUR
			Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	270.862,18	31.666,65	0,00	0,00	0,00	0,00	302.528,83
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.361.861,31	123.706,42	0,00	0,00	0,00	0,00	1.485.567,73
2. technische Anlagen und Maschinen	1.021.881,81	119.301,28	0,00	0,00	0,00	0,00	1.141.183,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	385.287,41	46.257,31	0,00	0,00	21.805,32	0,00	409.739,40
III. Finanzanlagen							

Fortsetzung nächste Seite

ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH
Handel und Bearbeitung von Baustahl
Duilestraße 12c
6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer : 216726s
Firmenbuch-Gericht : Innsbruck

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	kumulierte AfA 01.01.2024 EUR	AfA laufend EUR	Abschreibungsbewegungen				kumulierte AfA 31.12.2024 EUR
			Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage- vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME	3.039.892,71	320.931,66	0,00	0,00	21.805,32	0,00	3.339.019,05

ARGE Baustahl Eisen Blasy-Neptun GmbH
Dullestraße 12c
6020 Innsbruck

UMLAUFBESCHLUSS

Die unterfertigten Gesellschafter der ARGE Baustahl Eisen Blasy-Neptun GmbH fassen gemäß § 34 GmbHG ohne Abhaltung einer formellen Generalversammlung folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wird von den Gesellschaftern festgestellt und genehmigt.

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Herrn Dipl. Ing. Felix Blasy und Herrn Dipl. Ing. Clemens Schirmer wird die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Gesellschafter beschließen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 von EUR 11.170.393,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Bestellung des Abschlussprüfers

Die Marsoner + Partner GmbH wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 bestellt.

Innsbruck, am 12.08.2025


Blasy Verwaltungs GmbH

Mag. Valerie Blasy-Muglach

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1. Erläuterung zu Geschäft und Rahmenbedingungen

Haupttätigkeit der Gesellschaft ist die Bearbeitung sowie Verlegung von Betonstahl, sowie der Handel von Baustahl mit Zubehör sowie mit Drähten, Seilen und Erdungsbändern. Der Handel wird sowohl als Lagergeschäft als auch in Form von direkten Werkslieferungen getätigt.

1.2. Analyse mittels der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren und deren Erläuterung (in TEUR)

Ertragslage

	2024	2023
Rohergebnis	11 392	16 531
Betriebsergebnis	619	4 933
Unternehmensergebnis	2 344	6 051

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt für das Jahr 2024 17,76 % und wurde wie folgt ermittelt:

Eigenkapitalrentabilität = EGT / durchschnittliches Eigenkapital

Vermögenslage

	2024	2023
Anlagevermögen	4 418	4 399
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	14 451	21 097
Eigenkapital	11 441	15 403
Langfristiges Fremdkapital	2 196	2 440
Kurzfristiges Fremdkapital	5 232	7 654

Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG beträgt 60,77 %.

Finanzlage

	2024	2023
Cashflow aus dem Ergebnis vor Steuern	2 901	6 621
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1 100	10 412
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-370	-314
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7 037	1 561

Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG beträgt 0,56 Jahre.

2. RISIKOBERICHT

2.1. Allgemeiner Risikobericht hinsichtlich des Gesamtunternehmens

Das Risiko von Schadensfällen wird durch Haftpflichtversicherungen ausreichend abgedeckt.

Makroökonomische Rahmenbedingen wie die allgemeine wirtschaftliche Situation sowie politische Entwicklungen (Steuern, Umweltpolitik) spielen branchenbedingt ebenfalls eine bedeutende Rolle und müssen stets kritisch geprüft werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch stark gefallene Einkaufspreise sind ebenso die Verkaufspreise gesunken und damit hat sich der Umsatz deutlich verringert. Der Geschäftserfolg ist dadurch aber nicht automatisch betroffen, wengleich er auch nicht mehr an die in den letzten Jahren durch Investitionsförderungen überhitze Baukonjunktur anschließbar sein wird.

2.2. "Spezieller" Risikobericht bezüglich originärer und derivativer Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Außer den bereits im Jahresabschluss und im Anhang berücksichtigten Risiken bestehen keine weiteren Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiken.

Derivative Finanzinstrumente sind derzeit nicht vorhanden.

3. SONSTIGES

3.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen zu berichten.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die derzeitige Entwicklung des Unternehmens ist solide

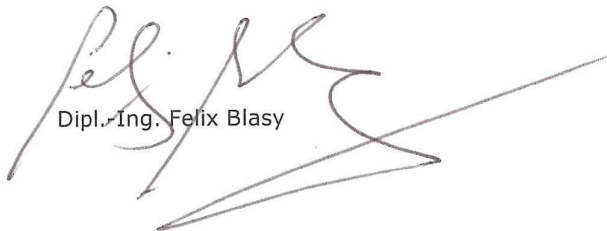
3.3. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen ist derzeit nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

3.4. Zweigstellen

Derzeit gibt es keine Zweigstellen.

Innsbruck, 12. August 2025



Dipl.-Ing. Felix Blasy



Dipl.-Ing. Clemens Schirmer

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK

5.1. Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ARGE Baustahl Eisen Blasy - Neptun GmbH, Innsbruck, bestehend aus der Bilanz zum 31. 12. 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. 12. 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

5.2. Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

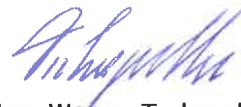
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, 12. August 2025

Marsoner + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Werner Tschapeller
Wirtschaftsprüfer